

#### Allgemeine Verwaltung und Kommunalwesen:

Vorsitzender: Walter Weidauer  
Stellvertr. Vorsitzender: Helmut Müller  
Schriftführer: Elisabeth Barthold

#### Strafvollzug:

Vorsitzende: Gertrud Thürmer  
Stellvertr. Vorsitzende: Henni Schütt  
Schriftführer: Jutta Rüdiger

#### Sozialpolitik und Gesundheitswesen

Vorsitzende: Elise Thümmel  
Stellvertr. Vorsitzende: Gertraude Scheunert  
Schriftführer: Klara Leibig

#### Rechtsausschuß:

Vorsitzender: Oskar Edel (SED)  
Stellvertr. Vorsitzender: Josef Ragsch (CDU)  
Schriftführer: Martin Kasper (FDJ)

#### Haushaltausschuß:

Vorsitzende: Gertrud Glöckner (SED)  
Stellvertr. Vorsitzende: Irmgard Mehnert (CDU)  
Schriftführer: Erhard Buchheim (LDP)

#### Landwirtschaft:

Vorsitzender: Paul Fortak (DBD)  
Stellvertr. Vorsitzender: Gerhard Kühn (VdGB)  
Schriftführer: Arthur Schlosser (SED)

#### Jugend/Volksbildung:

Vorsitzende: Herta Bergmann (FDJ)  
Stellvertr. Vorsitzender: Walter Epping (KB)  
Schriftführer: Hilda Luksch (DFD)

#### Prüfungsausschuß:

Vorsitzender: Karl Gottfried (CDU)  
Stellvertr. Vorsitzende: Margarete Hahn (FDGB)  
Schriftführer: Hellmuth Döring (LDP)

#### Wahlprüfungsausschuß

Vorsitzender: Magnus Dedek (CDU)  
Stellvertr. Vorsitzender: Martin Beckert (NDP)  
Schriftführer: Heinrich Bretthorst (SED)

Mir sind schon einige Änderungen in den Ausschüssen, die wir gestern zusammengestellt haben, mitgeteilt worden, und ich bitte, von demselben Kenntnis zu nehmen. Im Ausschuß für den Strafvollzug tritt an die Stelle der Abg. Frau Henni Schütt von der VVN die Abg. Frau Martha Becker, ebenfalls VVN; im Prüfungsausschuß tritt an die Stelle der Abg. Frau Martha Becker (VVN) der Herr Abg. Ernst Lewek (VVN).

Ich darf mir hierzu eine Bemerkung erlauben. Für die Zukunft bitte ich, möglichst wenig Wechsel in den Ausschüssen vorzunehmen, denn es ist immer von Vorteil für die Arbeit in den Ausschüssen, wenn sich ihre Mitglieder in die Materie, die in den Ausschüssen behandelt werden muß, entsprechend einarbeiten.

Die nächsten Sitzungen möchte ich gleich bekanntgeben und möchte darauf aufmerksam machen, daß uns vom Büro des Landtags mitgeteilt worden ist, daß im Dezember der Haushaltsplan für das Land Sachsen beraten werden muß. Der Ältestenrat, der gestern zusammen war, hat nun festgelegt, daß unter dieser Voraussetzung die nächste Sitzung des Landtags am 15. Dezember 1950 vormittags 11 Uhr stattfinden soll. Ich bitte, das vorzunotieren, und die Ausschüsse würden wir dann am 13. und 14. Dezember tagen lassen. Ich bitte die Vorsitzenden der Ausschüsse, das zu beachten. Die Termine hängen also davon ab, wie der Haushaltsplan beim Landtag eingeht. Nach früheren Erfahrungen ist es

möglich, daß wir die Tage nicht einhalten können, aber im allgemeinen bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß, wenn der Haushaltsplan eingeht, wir unsere Tagungen dementsprechend abhalten müssen.

Wir kommen nunmehr zum Punkt 1 der Tagesordnung: „Der Landtag wählt den Ministerpräsidenten und bestätigt die von ihm vorgeschlagenen Minister.“ Der Ministerpräsident, meine Damen und Herren, ist gestern von Ihnen gewählt und vereidigt worden und hat mir mitgeteilt, daß er heute in der Lage ist, seine Regierung dem Landtag vorzustellen.

Ich erteile dem Herrn Ministerpräsidenten das Wort.

#### Ministerpräsident Max Seydewitz:

Meine Damen und Herren!

Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Vorschläge der Minister für die von mir zu bildende Regierung zu unterbreiten und Sie zu bitten, die von mir vorgeschlagenen Minister gemäß Artikel 26, unserer Verfassung zu bestätigen.

Gestatten Sie mir aber zunächst eine kurze Vorbemerkung. Mein Wunsch, der auch vom Block der antifaschistisch-demokratischen Parteien und Organisationen geteilt wurde, war es, daß an der neu zu bildenden Landesregierung alle Parteien des Blockes, auch die jüngeren Parteien und der FDGB, die bisher nicht in der Regierung vertreten waren, beteiligt werden. Damit soll auch zum Ausdruck gebracht werden, daß wir unsere Blockpolitik auf eine breitere Grundlage stellen und immer weiter verstärken und vertiefen wollen.

Außerdem schien es mir notwendig, bei der Bildung der neuen Landesregierung zu beweisen, daß wir bei der Verminderung der Verwaltungskosten mit gutem Beispiel vorangehen wollen. Darum habe ich vorgeschlagen, die Zahl der Minister unserer Landesregierung von neun auf sieben herabzusetzen. Nach diesem Vorschlag wird das Ministerium für Arbeit und Aufbau mit dem Ministerium für Industrie und Verkehr zu einem Ministerium für Industrie, Arbeit und Aufbau vereint, das in der neuen Regierung einem Vertreter des FDGB übertragen werden soll. Außerdem wird in der neuen Regierung die Justiz, die bisher von einem Minister geleitet wurde, als besondere Hauptabteilung der Leitung des Ministerpräsidenten unterstellt.

Wegen der Verminderung der Ministerien und der Heranziehung der an der bisherigen Regierung nicht beteiligten Blockpartner in die neue Regierung mußten leider einige der bisherigen Minister aus der Regierung ausscheiden. Außerdem konnte ich einige der bisherigen Minister nicht für die neue Regierung vorschlagen, da sie zu wichtigen Funktionen nach Berlin berufen wurden.

Nach den Verhandlungen, die ich mit den Fraktionen des Hauses und den Parteien und Organisationen des antifaschistisch-demokratischen Blocks über die Bildung der neuen Regierung geführt habe, schlage ich dem Hohen Hause folgende Ministerliste vor:

#### Minister des Innern:

der bisherige Innenminister, Herr Arthur Hofmann;

#### Minister für Gesundheitswesen:

der bisherige Minister für das Gesundheitswesen, Herr Dr. Walter Thürmer;

#### Minister für Industrie, Arbeit und Aufbau:

Herr Richard Goschütz.